

# Vieblings- plätze



## OSTSEE SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zauberhafte Ausflugsziele   
Paradiesisch schlemmen   
Freizeitspaß für Familien 



KAREN LARK / HEIKE MECKELMANN

GMEINER



E-Book  
inkl.



Vieblings-  
plätze 

OSTSEE  
SCHLESWIG-HOLSTEIN



KAREN LARK / HEIKE MECKELMANN

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag: [lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de](mailto:lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de)

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen die Bilder von Karen Lark (S. 12–138) und Heike Meckelmann (S. 142–190): © Sina Ettmer - [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

1. Auflage 2022  
© 2022 – Gmeiner-Verlag GmbH  
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch  
Telefon 075 75/2095-0  
[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)  
Alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Ricarda Dück  
Herstellung: Julia Franze  
Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Susanne Lutz  
unter Verwendung der Illustrationen von © LynxVector – [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com);  
© SimpleLine – [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com); © SG-Design – [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com); © Instantly – [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com); © Katrin Lahmer; © Benjamin Arnold; © Susanne Lutz  
Kartensdesign: © [Maps4News.com/HERE](https://Maps4News.com/HERE)  
ISBN 978-3-8392-7127-8

## VON DER LÜBECKER BUCHT BIS ZUR KIELER FÖRDE

- 1 **Lübeck** ▸ Gänge und Höfe in der Altstadt  
*Platz schaffen* 13
- 2 **Lübeck** ▸ Museum Behnhaus Drägerhaus  
*Kontor und Klassizismus* 15
- 3 **Lübeck** ▸ Eimerkettenbagger Wels im Museumshafen  
*Mit Quietschen und Kreischen*  17
- 4 **Lübeck** ▸ Alter Leuchtturm Travemünde  
*Vorgedrängelt* 19
- 5 **Ratekau** ▸ Café Tausendschön  
*Kuschelig und köstlich*  21
- 6 **Timmendorfer Strand** ▸ Aquarium Sea Life  
*Abtauchen in eine fremde Welt*  23
- 7 **Grömitz** ▸ Zoo Arche Noah  
*Auge in Auge*  25
- 8 **Oldenburg in Holstein** ▸ Wallmuseum  
*Der Wall der Wagrier*  27
- 9 **Schönwalde am Bungsberg** ▸ Dorf- und Schulmuseum  
*Strenge Strafen, tolle Tafeln*  29
- 10 **Schönwalde am Bungsberg** ▸ Fernmeldeturm Bungsberg  
*Ohne Fleiß kein Preis* 31
- 11 **Eutin** ▸ Jagdschlösschen am Ukleisee  
*Stimmungsschwankungen* 33
- 12 **Malente** ▸ Kellerseefahrt ab Janusallee  
*Süßwasser-Romantik*  35
- 13 **Plön** ▸ Twieten der Altstadt  
*Ganz schön steil* 37
- 14 **Plön** ▸ Parnaßturm  
*Musen und Muffensausen* 39
- 15 **Grebin** ▸ Weingut Hof Altmühlen  
*»So mookt wi dat«* 41
- 16 **Lütjenburg** ▸ Turmhügelburg  
*Wohn- und wehrhaft* 43
- 17 **Panker** ▸ Aussichtsturm Hessenstein und Gut Panker  
*Romantik allenthalben* 45
- 18 **Behrensdorf** ▸ Leuchtturm Neuland  
*Auf Augenhöhe*  47



19	<b>Hohenfelde</b> ▶ Straußenfarm Ostseeblick mit Hofbistro <i>Kopf in den Sand</i> 	49
20	<b>Schönberg</b> ▶ Museumsbahnen Schönberger Strand <i>Wenn die Buddenbrooks kommen</i> 	51
21	<b>Schönberg</b> ▶ Historischer Rundweg <i>Parallelwelten</i>	53
22	<b>Schönberg</b> ▶ Kindheitsmuseum <i>Kein Kinderspiel</i>	55
23	<b>Laboe</b> ▶ Segelfahrt mit der Gefion <i>Die Entdeckung der Langsamkeit</i>	57
24	<b>Probsteierhagen</b> ▶ Irrgarten mit Ausflugslokal <i>Irrungen und Wirrungen</i> 	59
25	<b>Probsteierhagen</b> ▶ Schloss Hagen <i>Fluch oder Segen?</i>	61
26	<b>Schellhorn</b> ▶ Kapelle Sophienhof <i>Baustil der besonderen Art</i>	63
27	<b>Preetz</b> ▶ Adeliges Kloster Preetz <i>Ein Kulturdenkmal mit Charme</i>	65
28	<b>Preetz</b> ▶ Holzschuhmacherei Lorenz Hamann <i>Pantoffel-Held</i>	67
29	<b>Bissee</b> ▶ Antik-Hof Bissee <i>Für alle Bedürfnisse</i> 	69
30	<b>Bissee</b> ▶ Skulpturensommer in Bissee <i>Feldverschönerung</i>	71

## VON KIEL BIS NACH FLENSBURG

31	<b>Kiel</b> ▶ Rathausurm <i>Drei Mann hoch</i>	75
32	<b>Kiel</b> ▶ Schiffahrtsmuseum Fischhalle <i>Maritime Seele der Stadt</i>	77
33	<b>Kiel</b> ▶ Hafen <i>Große weite Welt</i>	79
34	<b>Kiel</b> ▶ Begleitfahrt zur Windjammer-Segelparade <i>Kieler Woche, aboi!</i> 	81
35	<b>Kiel</b> ▶ An der Hörn <i>Die »internationale Meile«</i>	83



- 36 **Kiel** ▸ Konditorei-Café *Schokodeern* auf der Holtenauer  
*Ein Paradies für Naschkatzen*  85
- 37 **Kiel** ▸ Botanischer Garten  
*Die Königin von Kiel*  87
- 38 **Neuwittenbek** ▸ Gut Warleberg  
*Wer »entbeert« da was?*  89
- 39 **Krummisch** ▸ Alte-Eiderkanal-Schleuse in Klein Königsförde  
*Was klappt, das klappt* 91
- 40 **Achterwehr** ▸ Kanu- und Floßfahrt auf der Eider  
*Selbst am Ruder*  93
- 41 **Molfsee** ▸ Freilichtmuseum Molfsee  
*500 Jahre regionale Alltagskultur*  95
- 42 **Warder** ▸ Tierpark Arche Warder  
*Borstenvieh mit Locken*  97
- 43 **Nortof** ▸ Geografischer Mittelpunkt Schleswig-Holsteins  
*Im Herzen des Landes* 99
- 44 **Emkendorf** ▸ Gütertour mit der Kutsche  
*Mit zwei PS ins 18. Jahrhundert* 101
- 45 **Rendsburg** ▸ Stadtteil Neuwerk  
*Tischordnung auf Militärisch* 103
- 46 **Holtsee** ▸ Holtseer Landkäserei  
*So ein Käse*  105
- 47 **Schwedeneck** ▸ Pferdekopfpumpe in Spreng  
*Das schwarze Gold* 107
- 48 **Eckenförde** ▸ Bonbonkocherei Hermann Hinrichs  
*Gegossen, gewalzt, genossen*  109
- 49 **Schleswig** ▸ Fischersiedlung Holm  
*Am Wasser gebaut* 111
- 50 **Schleswig** ▸ Gortorfer Globus im Barockgarten  
*Himmlische Himmelskörper* 113
- 51 **Tolk** ▸ Freizeitpark Tolk-Schau  
*Tolk fürs Volk*  115
- 52 **Waabs** ▸ Gut Ludwigsburg mit Hofcafé  
*Adelsluft schnuppern*  117
- 53 **Thumby** ▸ Dorf Sieseby  
*Schmuckstück an der Schlei* 119
- 54 **Kappeln** ▸ Angelner Dampfeisenbahn  
*Zuckersusi zieht*  121



55	<b>Kappeln</b> ▸ Schleibrücke <i>Klippklapp, klippklapp</i>	123
56	<b>Stoltebüll</b> ▸ Historischer Versammlungsort Guly Thing <i>Das Ding mit dem Thing</i>	125
57	<b>Mittelangeln</b> ▸ Pinnes Grab <i>Eine Räuberpistole?</i>	127
58	<b>Nieby</b> ▸ Naturschutzgebiet Geltinger Birk <i>Auf dem Pfad der Pferde</i> 	129
59	<b>Langballig</b> ▸ Landschaftsmuseum Angeln/Unewatt <i>Das Museum im Dorf</i> 	131
60	<b>Flensburg</b> ▸ Kaufmannshöfe <i>Längs und quer</i>	133
61	<b>Flensburg</b> ▸ Kapitänsviertel in Jürgensby <i>Blick auf die See</i>	135
62	<b>Flensburg</b> ▸ Oluf-Samson-Gang <i>Von Rot- zu Rampenlicht</i>	137
63	<b>Jardelund</b> ▸ Garten Unsere Obstwiese <i>Betreten erwünscht!</i>	139

## FEHMARN

64	<b>Strukkamp</b> ▸ Fehmarnsundbrücke <i>Kleiderbügel unter Denkmalschutz</i>	143
65	<b>Burg</b> ▸ Meereszentrum Fehmarn <i>Mehr Meer geht nicht</i> 	145
66	<b>Burg</b> ▸ Rathaus <i>Zwischen Politik und Hochzeitsgelübde</i>	147
67	<b>Burg</b> ▸ Senator-Thomsen-Haus <i>Haus mit eigenem Quartier</i>	149
68	<b>Burg</b> ▸ Café Jedermann <i>Klein, aber oho ...</i> 	151
69	<b>Burgstaaken</b> ▸ Erlebnishafen <i>Kunterbuntes Hafentreiben</i>	153
70	<b>Burgstaaken</b> ▸ Spaziergang entlang des Burger Binnensees <i>Von der Möweninsel und Motorbooten</i>	155
71	<b>Wulfen</b> ▸ Nehrungshaken Wulfener Hals <i>Karibische Zustände</i> 	157
72	<b>Katharinenhof</b> ▸ Allee-Café Katharinenhof <i>Wo Windbeutel zu Sturmsäcken werden</i> 	159

73	<b>Meeschendorf</b> ▸ Adventure-Golf Fehmarn <i>Golfen am Leuchtturm</i> 	161
74	<b>Klausdorf</b> ▸ Naturstrand Klausdorf <i>Entspannung in der frischen Brise</i> 	163
75	<b>Puttgarden</b> ▸ Molen im Hafen <i>Die weißen Riesen zum Greifen nahe</i>	165
76	<b>Puttgarden</b> ▸ Naturschutzgebiet Grüner Brink <i>Zwischen Meer und Heide</i>	167
77	<b>Gammendorf</b> ▸ Niobe-Denkmal am Gammendorfer Strand <i>Untergang durch Weiße Bö</i>	169
78	<b>Westermarkelsdorf</b> ▸ Strand mit altem Messpegel <i>Der Ostseestöpsel</i>	171
79	<b>Petersdorf</b> ▸ St.-Johannis-Kirche <i>Die höchste Kirche der Insel</i>	173
80	<b>Fehmarn</b> ▸ Wasservogelreservat Wallnau <i>Das große Flattern der Zugvögel</i>	175
81	<b>Flügge</b> ▸ Leuchtturm Flügge <i>Paradeturm am Huk</i>	177
82	<b>Orth</b> ▸ Hafen <i>Spitze mit Leuchtturmblick</i>	179
83	<b>Lemkenhafen</b> ▸ Mühlenmuseum Jachen Flünk <i>Umtriebige Mühle</i>	181
84	<b>Bisdorf</b> ▸ Hofcafé Bisdorf <i>Locker, lecker, fluffig</i> 	183
85	<b>Neujellingsdorf</b> ▸ Landhausrestaurant Margaretenhof <i>Deutsche Küche mit einem Hauch Asien</i> 	185
86	<b>Westerbergen</b> ▸ Spaziergang auf dem Deich <i>Deichgeflüster</i> 	187
87	<b>Albertsdorf</b> ▸ Großsteingrab Alversteen <i>Zeugen frühzeitlicher Geschichte</i>	189
88	<b>Strukkamphuk</b> ▸ Leuchtturm Strukkamphuk <i>Kleiner ist keiner</i>	191





## VON DER LÜBECKER BUCHT BIS ZUR KIELER FÖRDE

Karen Lark





1

Lödingshof  
**Lübecker Gänge/Höfe**  
Altstadt  
Glockengießerstraße  
23552 Lübeck

**Gang Im Reinfeld**  
An der Obertrave 19  
23552 Lübeck



## PLATZ SCHAFFEN

### Gänge und Höfe in der Altstadt

Lübecks Expansionsmöglichkeiten waren in früheren Zeiten begrenzt, denn sein historischer Kern liegt auf einer Insel. Durch den glanzvollen Aufstieg zur dominierenden Hansestadt explodierte die Bevölkerungszahl ab dem 13. Jahrhundert. Wohin mit all den Menschen? Die Kaufleute ersannen eine pfiffige Idee: Man nutzte den Platz hinter dem eigenen Stadthaus.

Auf diese Weise entstanden die Lübecker Gänge und Höfe. Ein Torweg führte durch das vordere Gebäude, in dem der Hausherr residierte, zum dahinter liegenden Hof. Dort wurden kleine »Buden« errichtet, in denen Bedienstete und Tagelöhner, Seefahrer und Handwerker untergebracht wurden. Lediglich schmale Passagen blieben von den einst weitläufigen Flächen. Die Kaufleute wollten natürlich so wenig wie möglich von ihrem wertvollen Wohnraum verlieren. Daher verwundert es nicht, dass die Durchgänge meist eng sind. Der eine oder andere ist zudem äußerst niedrig, und schon Menschen ab 1,50 Meter Größe müssen sich bücken.

Hinter manchem Stadthaus präsentieren sich deutlich großzügigere Areale und Gebäudekomplexe. Oft wurden sie als Stiftungshöfe für Arme oder Witwen errichtet. Das half nicht nur den Bedürftigen, es beruhigte auch das Gewissen der Wohlhabenden. Eines der größten und prächtigsten Exemplare ist der Füchtingshof. Seine Häuser verfügen sogar über drei Stockwerke. In Petersens Gang in der Hartengrube findet sich dagegen noch heute eine wirklich winzige Bude mit einem Grundriss von 3,45 mal 4,65 Metern.

Die Lübecker Kaufleute haben gezeigt, dass man nicht unbedingt nach oben bauen muss, um Platz zu gewinnen. Die Buden waren sicherlich begehrter Wohnraum bei Arbeitern und sozial Schwächeren. Heute sind sie das trotz ihrer begrenzten Fläche immer noch. Wer möchte nicht gern in derart romantischer, geschichtsträchtiger Umgebung wohnen!

Das Vorderhaus des Gangs *Im Reinfeld* wurde in den 1930er-Jahren als Luftschutzbunker gebaut. Die Fassade ist dem ursprünglichen mittelalterlichen Stadthaus nachempfunden.

2

**Museum Behnhaus**

**Drägerhaus**

Königstraße 9–11

23552 Lübeck

0451 1224148

[www.museum-behnhaus-draegerhaus.de](http://www.museum-behnhaus-draegerhaus.de)





## KONTOR UND KLASSIZISMUS

Museum Behnhaus Drägerhaus

Wir betreten das Behnhaus, ein Lübecker Kaufmannsgebäude, und stehen in einem hellen Vorraum, zur Linken Museumsshop und Kasse. Früher befand sich dort das Kontor, in dem man seine Waren ausstellte und Geschäfte machte. Zum Haupthaus gehörte auch die Diele, und im hinteren Flügel schlossen sich die Wohnräume an. Um 1800 wurde das Gebäude wie viele Kaufmannshäuser in Lübeck umgebaut, sodass sich der erworbene Wohlstand besser zur Schau stellen ließ. Dazu wurde ein Mann engagiert, der wusste, was er tat, nämlich Joseph Christian Lillie, seines Zeichens königlicher Dekorateur am dänischen Hof.

Lillie verpasste dem Bauwerk seine eigene Interpretation der klassizistischen Einrichtung. Die asymmetrische Raumaufteilung bereitete ihm bei der Gestaltung im Sinne der ebenmäßigen Linien und Formen des klassizistischen Schönheitsideals wenig Kopfzerbrechen, verstand er es doch, mit Malerei und Dekoration die Illusion gerader Wände und Fluchten zu erschaffen. Der Gartenflügel, der Wohnbereich der Hausherren, erstrahlte nun in neuem Glanz: helle Räume, Einrichtung wie aus einem Guss, edle Möbel, Kronleuchter und lichte Wandmalereien tragen zu einem eleganten, erfrischenden, keineswegs sterilen oder erdrückenden Ambiente bei. Staunend wandern wir vom Frühstückszimmer über das Landschafts- in das Gartenzimmer, wo wir uns in einer nachgebildeten Laube wiederfinden. Wir würden sofort einziehen, auch wenn nicht mehr die gesamte Ausstattung original von Lillie stammt und zum Teil nach Beschreibungen rekonstruiert wurde.

Spielerisch ist der Eindruck, den die Dekoration bei uns hinterlässt. Vorne zur Straße hinaus mag es einst im Kontor geschäftig und geschäftlich zugegangen sein. Im Gartenflügel aber konnte man die Seele baumeln lassen. Wenn man ein reicher Kaufmann war.

Im zum Museum gehörenden Drägerhaus sind Gemälde und andere Kunstwerke der Romantik und der klassischen Moderne sowie regelmäßige Sonderausstellungen zu sehen.





**Eimerkettenbagger Wels  
Museumshafen Lübeck**

Willy-Brandt-Allee 35  
23554 Lübeck  
0451 4008399  
[www.museumshafen-luebeck.org](http://www.museumshafen-luebeck.org)

**Theaterschiff Lübeck**

Willy-Brandt-Allee 10k  
23554 Lübeck  
0451 2038385  
[www.theaterschiff-luebeck.de](http://www.theaterschiff-luebeck.de)





## MIT QUIETSCHEN UND KREISCHEN

Eimerkettenbagger *Wels* im Museumshafen

Als Kinder haben wir gerne am Strand oder auf dem Spielplatz Sand in unsere Eimerchen geschaufelt, um sie dann umzustülpen und mehr oder minder haltbare Figuren zu formen. Eins ums andere entstanden Bauwerke, und wir konnten uns stundenlang mit ihnen beschäftigen.

Dass man mit Eimern nicht nur Sand bewegen kann, versteht sich von selbst. Dass sie auf dem Wasser zum Ausbaggern von Meeresbuchten, Häfen und Flussmündungen im großen Stil verwendet werden, erstaunt eher. Mit kleinen Kübeln wie wir damals kommt man dabei natürlich nicht weit. Stattdessen werden Pontons als Plattform verwendet, auf der an einem Aufbau eine endlose Kette mit großen Eimern umläuft. Mit ihnen wird Meeres- oder Hafengrund abgetragen und auf längsseits liegende Schuten geladen. Bagger dieser Art verfügen weder über einen eigenen Antrieb noch über ein Ruder. Von Schleppern werden die Transportmittel zu ihrem Einsatzort gebracht.

Eine solche Maschine ist der Eimerkettenbagger *Wels*, der nach seiner Außerbetriebnahme im Museumshafen Lübeck eine neue Heimat gefunden hat. 1936 wurde er gebaut und arbeitete vor allem auf der Trave und der Wakenitz. Heute steht er unter Denkmalschutz und liegt am Wenditzufer bei der Drehbrücke an der Willy-Brandt-Allee im Lübecker Holstenhafen.

Allein die Kette des Baggers wiegt sieben Tonnen, insgesamt bringt er 55 Tonnen auf die Waage, seine 32 Eimer fassen jeweils 45 Liter. Wenn er loslegt, verkündet er das lautstark. Das Quietschen und Knirschen der Kette, der Lärm des Dieselmotors und das Platzen von Wasser und abgetragenem Material vermischen sich zu einer ganz eigenen Sinfonie. Laut ist sie, sehr laut. Viel lauter als wir damals, wenn wir mit unseren Eimerchen Sand schaufelten und dabei mit unserem Geschrei und Gekreische sicher manchem Nachbarn die Ruhe raubten.

Ein anderes akustisches wie visuelles Schiffserlebnis bietet sich bei Komödien, Revuen und Kabarett auf dem Theaterschiff Lübeck.

4

**Alter Leuchtturm  
Travemünde**

Am Leuchtenfeld 1  
23570 Lübeck  
04502 8891790  
[www.leuchtturm-travemuende.de](http://www.leuchtturm-travemuende.de)

**Leuchtturm  
Dahmeshöved**  
Dahmeshöved  
23747 Dahme





## VORGEDRÄNGELT

Alter Leuchtturm Travemünde

Ziemlich sicher ist der Grund, weshalb der *Alte Leuchtturm Travemünde* außer Betrieb genommen werden musste, einzigartig. Das vermute ich zumindest, denn ich kann mir schwer vorstellen, dass anderswo auf der Welt der Bau eines Hotels einen ansonsten voll funktionsfähigen Leuchtturm seiner Daseinsberechtigung beraubt. Dabei kann das Travemünder Exemplar einen Superlativ vorweisen. Das ehrwürdige Bauwerk ist der älteste Leuchtturm Deutschlands.

Schon 1539 wurde er errichtet, nachdem sein Vorgänger von dänischen Truppen zerstört worden war. Mit 31 Metern Höhe hält er weder einen Rekord an der oberen noch an der unteren Größenskala. Zum Vergleich: Der höchste Leuchtturm des Landes, der ausschließlich zum Zweck der Warnung für die Seefahrt gebaut wurde, steht in Campen an der Mündung der Ems. 65 Meter misst er. 82,5 Meter bringt der *Phare de l'Île Vierge* in der Bretagne auf die Messlatte und kann sich damit als größter der Welt rühmen. Verstecken muss sich der hübsche Backsteinbau in Travemünde allerdings auch nicht. Im Vergleich zum kleinsten Leuchtturm Deutschlands mit seinen 7,45 Metern, der auf der Hallig Oland steht, reichte sein Licht deutlich weiter aufs Meer hinaus. Jedenfalls bis 1972. Denn dann wurde ihm ein Hotel vor die Nase gesetzt, das seither den größten Teil des Bereichs verdeckt, über den er wachte. Das ist schon eine spektakuläre Art, einen Leuchtturm unnütz zu machen.

Zur Strafe, so denke ich, musste das Hotelmonster die Arbeit eines Leuchtfeuers übernehmen. Ob es die einzige Gästeunterkunft mit dieser Aufgabe ist, weiß ich nicht. Einen Superlativ hält es aber ebenfalls: Mit 117 Metern ist es das höchste nicht ausschließlich diesem Zweck dienende Leuchtfeuer in Europa.

Ein hübsches Fotomotiv bietet auch der Leuchtturm Dahmeshöved, der ebenfalls an der Lübecker Bucht steht.

